

MOTION von Peter Grau (SD, Zürich)
betreffend Aenderung des Asylgesetzes

Der Regierungsrat wird eingeladen, dem Kantonsrat den Entwurf für einen Beschluss zur Einreichung einer Standesinitiative vorzulegen. In welcher verlangt wird, dass das Asylgesetz dahin abgeändert wird, dass gegen das Betäubungsmittelgesetz verstossende Asylanten und Asylgesuchsteller mit hängigem Gesuch, nicht mehr unter den Schutz des Asylgesetzes fallen. Sofort abgeurteilt werden und in den Heimatstaat zurückgeschafft werden können.

Peter Grau

Begründung:

Die Entwicklung im Asylwesen nimmt Formen an, welche nicht mehr länger geduldet werden können. Die unhaltbaren Zustände bei der Bearbeitung der Gesuche, über Jahre hinweg, treibt die Asylsuchenden zu kriminellen Handlungen. Asylgesuche werden z.T. nur noch gestellt um in der Schweiz problemlos mit Drogen zu handeln. Innert 11 Wochen wurden am Platzspitz 380 Personen festgenommen, davon 322 Ausländer. Vor allem Türken, Jugoslawen und Libanesen. Von den 322 Ausländern waren deren 146 Asylbewerber, welche nach dem geltenden Gesetz nicht belangt werden können und nach einer Verhaftung sofort wieder auf freien Fuss gesetzt werden müssen. Da hört die Humanität auf. Asylbewerber, welche das Gastrecht der Schweiz derart missbrauchen gehören sofort in den Heimatstaat ausgewiesen.